

Future Skills in die Hochschule bringen - Struktur und Praxis

Call for Paper zur Abschlusstagung des Projekts MarSkills

18.-19.09.2025 an der Philipps-Universität Marburg

Im Zuge gesellschaftlicher Transformationsprozesse hat das Konzept der Future Skills in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen und die Förderung entsprechender Hochschulprojekte an Fahrt aufgenommen. Der darauf gründende Diskurs aus wissenschaftlichen Disziplinen, Bildungspolitik und Wirtschaft spiegelt sich zum einen in Fragen der theoretischen Konzeption, der Innovation und der methodischen Förderung von Future Skills. Zum anderen richtet sich der Blick auf darauf ausgelegte strukturelle (z.B. curriculare) Rahmenbedingungen.

Wenngleich sich die theoretische Konzeption von Future Skills differenziert darstellt, werden hierunter – allgemein gesprochen – zukunftsrelevante Kompetenzen verstanden, die im Kontext sozialer und technologischer Innovationen sowie dem damit verbundenen Wandel von Gesellschaft und ihrer Teilsysteme individuelle und kollektive Handlungsfähigkeit sicherstellen sollen. Der damit verknüpfte und weiter untermauerte Anspruch an Hochschulen, zur Bewältigung aktueller wie künftiger Herausforderungen beizutragen, gründet mithin auf der Idee inter- und transdisziplinärer Lehr-Lern-Formate, die Akteurinnen und Akteure aus allen gesellschaftlichen Bereichen aktiv einbinden.

Neben anderen Hochschulen hat sich auch die *Philipps-Universität Marburg* zu diesem vergleichsweise jungen Diskurs positioniert: Mit dem neu eingerichteten und für alle Bachelor-Studiengänge verbindlichen *MarSkills Studienbereich* wurden curriculare Strukturen geschaffen, die die Vermittlung und den Erwerb von Future Skills begünstigen sollen. Deren theoretische Unterfütterung und strukturelle Rahmenbedingungen spiegeln sich in spezifischen Lehr-Lern-Formaten.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation des neuen Studienbereiches und des kritischen Austauschs zwischen Wissenschaft, Politik und Wirtschaft stellen sich für die Konzeption und Umsetzung entsprechender Ansätze in der Hochschullehre weitere Fragen – z.B. mit Blick auf die

- **theoretische Konzeption und Akteurinnen und Akteure hinter Future Skills:** Auf welchen theoretischen Grundannahmen fußen Future-Skills-Konzepte und welche Aspekte erscheinen zentral – besonders für eine kompetenz- und bildungstheoretische Konzeption? Welche Akteurinnen und Akteure prägen diesen Diskurs? Inwieweit spiegeln sich entsprechende Ideale in den Selbstverständnissen verschiedener Hochschultypen und sind ggf. seit jeher existent? Welche Kritik wird generell an dem Konzept der Future Skills formuliert? Was folgt aus daraus für deren Konzeptualisierung?
- **strukturellen und curricularen Rahmenbedingungen:** Welche Rahmenbedingungen können die Förderung von Future Skills idealerweise begünstigen oder gar behindern? Wie wird im Rahmen der Governance auf Hochschul- wie Fachebene mit diesen konzeptionellen und curricularen Entwicklungen sowie hochschulpolitischen Vorgaben umgegangen?
- **didaktisch-methodischen Umsetzung:** In welchem Maße sind die gegenwärtigen Future-Skills-Konzepte in Studium und Lehre realisierbar? Inwieweit sind diese als neu skizzierbar? Wie lässt sich ein so verstandener Kompetenzerwerb evaluieren? Inwieweit sind fachbezogene Ansätze auf andere Studienfächer oder inter- bzw. transdisziplinäre Lehr-Lern-Kontexte übertragbar?
- **aus Ihrer Sicht** weiteren relevanten Perspektiven auf Future Skills.

Die Marburger Tagung will eine Plattform bieten, um die skizzierten Fragestellungen eingehend und kontrovers zu diskutieren. Die Basis dafür sollen Beiträge und (Lehr-)Erfahrungen aus dem MarSkills Studienbereich sowie anderer Hochschulen sein. Ziel ist es, im Kontext von Future Skills einerseits *Gemeinsamkeiten und Unterschiede* hinsichtlich theoretischer Konzeptionen, struktureller Rahmenbedingungen sowie didaktisch-methodischer Umsetzungen sichtbar zu machen. Andererseits geht es um einen *offenen Austausch* über Erfahrungen des Gelingens und Scheiterns, Future Skills zu vermitteln, zu erwerben und sowie den dafür geeigneten strukturellen Rahmen, um bestehende Herausforderungen zu identifizieren und konkrete Handlungsvorschläge zu erarbeiten. Dafür sind Beiträge auf breiter theoretischer, empirischer wie methodischer Grundlage erwünscht, die die Vielfalt dieses Themenspektrums abbilden und zu weitergehenden Erkenntnissen beitragen.

Willkommen sind Einreichungen im Rahmen von

- **Einzelvorträgen:** Hier werden theoretische und empirische Aus- bzw. Aufarbeitungen der intendierten Fragen präsentiert und gemeinsam diskutiert. Jeder *Vortrag erhält 15 Minuten* mit einer sich *10 Minuten anschließenden Diskussion*.
- **Workshops:** Hier werden zum einen theoretische Konzepte und Erfahrungen deren praktischer Umsetzungen vorgestellt, anhand derer Future Skills gefördert und überprüft werden können. Zum anderen stehen Beispiele ihrer Förderung durch strukturelle Rahmenbedingungen an Hochschulen im Zentrum. Jeder *Workshop hat 90 Minuten zu Verfügung* und kann nach eigenem Ermessen gestaltet werden.

Einreichungen: Verlängerung der Einreichungsfrist bis zum 25.04.2025!

Bitte reichen Sie für einen Beitrag ein Abstract von **max. 3.000 Zeichen** (inkl. Leerzeichen, exkl. Literaturliste) bis zum ~~31.03.2025~~ **25.04.2025** unter tagung-marskills@uni-marburg.de ein.

Eine **Entscheidung und Rückmeldung** zu den eingereichten Abstracts ist bis zum ~~16.05.2025~~ **30.05.2025** zu erwarten.

Weitergehende Informationen zur Einreichung des Abstracts, der Anmeldung und der Tagung finden Sie unter <http://www.uni-marburg.de/marskills-tagung>. Bei Fragen können Sie uns auch gerne jederzeit anmailen: tagung-marskills@uni-marburg.de

Das Marburger Tagungsteam freut sich auf Ihre Beiträge und reichhaltige Diskussionen!